

HEIMAT aus der Perspektive eines ruandischen Fotografen

Der ruandische Fotograf Shaban Masengesho stellt ab 13. November 2017 Fotografien zu Kultur, Lebensstilen und Infrastruktur im Theater Freiburg aus.

„Rwanda Through My Lens. HEIMAT aus der Perspektive eines ruandischen Fotografen“ ist der Titel der Fotoausstellung von Shaban Masengesho, die vom 13. November bis 31. Dezember 2017, in der Passage 46 des Theater Freiburgs gezeigt wird. Ungewohnte Einblicke in die unterschiedlichen Lebensstile, Bildungs- und Arbeitsrealitäten, Kultur und Infrastruktur fangen Impressionen aus dem ganzen Land ein – von der Hauptstadt Kigali bis hin zu den ländlichen Gebieten. Die Bilder werden durch Kurzgeschichten ergänzt, welche auf Interviews mit den porträtierten Personen basieren und die Entstehungsgeschichte der Bilder erläutern.

Shaban Masengesho begann seine Arbeit als freier Fotograf 2014 in Kigali. Während seiner Zeit als Bundesfreiwilliger in Mainz wurde er immer wieder mit den stereotypen Bildern von Afrika als dem verlorenen Kontinent, der von Hungerskrisen, Bürgerkriegen und Ausbeutung geprägt ist, konfrontiert. Zurück in Ruanda begegneten ihm dann von seinen Landsleuten die idealisierenden Vorstellungen von Europa. „Durch die Fotoausstellung möchte ich den Menschen, die nicht die Möglichkeit haben, sich ihr eigenes Bild von Ruanda zu machen, meine Sicht auf mein Land ermöglichen“. „Fotografie ist für mich eine Welt mit nur einer Sprache“, so der Fotograf.

Die Ausstellung in Freiburg wird von Studieren Ohne Grenzen e.V. organisiert. Mit ihrer Arbeit will die Organisation zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur beitragen und die deutsche Öffentlichkeit für die Lage in den Zielregionen sensibilisieren indem sie Stipendien an Studierende in Afghanistan, der DR Kongo, Sri Lanka und Tschetschenien vergibt. Die Organisation widmet sich darüber hinaus dem Abbau von Vorurteilen, was ebenso Ziel der Ausstellung in der kritischen Hinterfragung stereotyper Bilder ist.

Die Ausstellung wurde erstmals im Dezember 2016 in Mainz gezeigt und wanderte anschließend nach Aachen und Hachenburg. Die Ausstellung wird von Engagement Global: Service für Entwicklungsinitiativen – Außenstelle Mainz, dem Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda, Peng, Gesellschaft zur Förderung von Design, Kunst und Kommunikation e.V., Zugvögel, interkultureller Süd-Nord-Austausch e.V., und schließlich Studieren ohne Grenzen e.V. und dem Theater Freiburg unterstützt.

Die Ausstellung wird am 13. November 2017 um 20 Uhr eröffnet. Prof. Gregor Dobler (Institut für Ethnologie Freiburg) gibt eine kurze Einführung und Shaban Masengesho wird zur Macht der Bilder sprechen.

Die Ausstellung ist vom 13.11. bis 31.12. geöffnet:
Mo – Do: 12 - 2 Uhr

Weitere Informationen unter www.masengesho.com oder auf Facebook unter www.facebook.com/Masengeshophotography

“Rwanda Through My Lens”

Rwandan photographer Shaban Masengesho is having an exhibition showing photographs on Rwandan culture, lifestyle and infrastructure at Theater Freiburg starting on 13th November, 2017.

“Rwanda Through My Lens. HEIMAT aus der Perspektive eines ruandischen Fotografen“ is the title of Shaban Masengesho’s exhibition which will take place between 13th November and 31st December 2017 at Theater Freiburg, Passage 46. The pictures show different lifestyles, culture and infrastructure and give insights into living environments of people in Rwanda and are arranged in a way that allows fighting stereotypical images. They capture impressions from the capital of Kigali and rural regions in Rwanda. The pictures are complemented by short stories based both on interviews with the people portrayed and information on the setting of the photographs taken between 2014 and 2017.

Shaban Masengesho started working as a freelancer photographer in Kigali in 2014. During his volunteering service in Mainz (Germany) from 2013 to 2014 through the NGO Zugvoegel e.V. he was often confronted by stereotypical images of Africa as the „lost continent“ that suffers from hunger crises, poverty, civil wars and exploitation. Back in Rwanda, he realized that an idealized image of Europe was often prevailing even though he had perceived German realities as very nuanced. The photographer states “Through the photo exhibition I want to offer people who do not have the possibility to travel to create their own image by showing them my view“. “For me, photography is another world with only one language.“

The exhibition in Freiburg is organized by Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V. With their work, the organization wants to support young people in independently contributing to the reconstruction and reconciliation in their home countries by granting them among others scholarships to study. The organization is also concerned with the reduction of prejudices, which the photo exhibition contributes to in fighting stereotypical images.

The exhibition was first shown in Mainz in December 2016 and travelled to Aachen and Hachenburg afterwards. The exhibition, so far, has been supported by Engagement Global - Service for Development Initiatives - Mainz branch, the Partnership “Jumelage“ Rhineland Palatinate/Rwanda, the non-profit association Peng, supporting design, arts and communication, the non-profit association Zugvoegel which is promoting intercultural exchange from the Global South to the Global North and finally Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V. and Theater Freiburg.

The opening of the exhibition will be on November 13th 2017 at 8 pm.

For further information, please check www.masengesho.com and www.facebook.com/Masengeshophotography